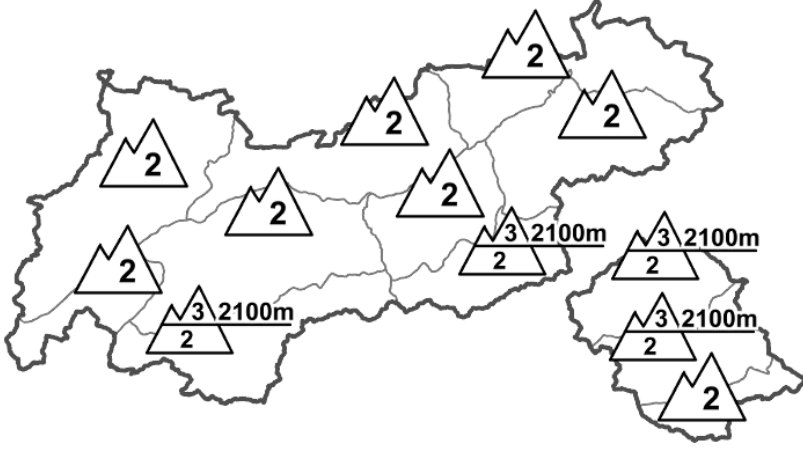






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 22.01.2003 07:30 <b>GANZTÄGIG</b>	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		
	<b>Allg. Stufe Tirol</b> 	<b>Tendenz für morgen</b>  gleichbleibend

#### GEFAHRENMUSTER (GM):

### Neuschnee und Wind führen zu leichtem Anstieg der Lawinengefahr im Hochgebirge

#### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist durch die Kombination aus Neuschneezuwachs und Windeinfluss besonders entlang des Alpenhauptkammes etwas angestiegen und muss oberhalb etwa 2100m als erheblich eingestuft werden. Aufpassen heißt es dabei auf neu gebildete Tribschneeansammlungen, die sich gestern durch den stürmischen Höhenwind besonders in kammnahen Hängen der Exposition WNW über N bis ONO gebildet haben. Diese Tribschneeansammlungen haben sich meist schlecht mit der locker aufgebauten Altschneedecke verbunden und können deshalb leicht durch einen einzelnen Wintersportler im Steilgelände gestört werden. Nördlich und südlich des Alpenhauptkammes herrscht noch verbreitet mäßige Lawinengefahr. Dort trifft man etwas seltener auf diese neu gebildeten Gefahrenstellen, die bei entsprechender Sicht von erfahrenen Wintersportlern leicht erkannt und somit umgangen werden können. Unverändert darf man in allen Regionen nicht auf ältere Tribschneeansammlungen vergessen, die sich in Kammnähe aller Hangrichtungen sowie in eingewehten Rinnen und Mulden oberhalb etwa 2100m befinden und insbesondere durch große Zusatzbelastung gestört werden können.

#### SCHNEEDECKENAUFBAU

Während der vergangenen 24 Stunden hat es in Tirol verbreitet geschneit. Dabei ist entlang des Alpenhauptkammes mit bis zu 10cm am meisten Schnee gefallen. Weiter Richtung Norden bzw. Richtung Süden waren es meist um 5cm. Die Altschneedecke sowie die wenigen cm Neuschnee wurden durch den stürmischen Höhenwind aus südlichen Richtungen verfrachtet. Dadurch sind besonders in kammnahen Bereichen neue Tribschneeansammlungen entstanden, die in schattseitigen Hängen häufig auf einer noch locker aufgebauten Altschneedecke bzw. auf einem Windharschdeckel abgelagert wurden. Neben diesen neuen Gefahrenstellen darf man ältere, innerhalb der Schneedecke eingelagerte Tribschneeansammlungen nicht außer Acht lassen. Diese lagern häufig auf einer locker aufgebauten Zwischenschicht und sind somit unverändert störanfällig.

#### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Verbreitet schlechte Sichten durch Nebel und mäßigen Schneefall vor allem östlich einer Linie Innsbruck-Bozen. Gegen die Samnaungruppe ein paar blaue Flecken, am Nachmittag allgemein auch im Westen wieder Neigung zu Schneeschauern. Temperatur in 2000m -5 Grad, in 3000m -11 Grad. Mäßiger, teilweise lebhafter Höhenwind aus West bis Nordwest.



# Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Mittwoch, den 22.01.2003, um 07:30 Uhr



## TENDENZ

Im Hochgebirge werden sich weitere  
Tribschneeansammlungen, vor allem  
in kammnahen Südhängen bilden.

**Patrick Nairz**